

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

paribus

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (vormals: Paribus Capital Management GmbH) Hamburg	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	07.09.2016	100%

Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (vormals: Paribus Capital Management GmbH)

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE

	EUR	31.12.2014 EUR
Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	142.637,51	125.886,41
2. Forderungen an Kunden	204.479,47	65.308,91
3. Beteiligungen	2.873,63	2.911,89
4. Sonstige Vermögensgegenstände	618.365,85	591.955,70
5. Rechnungsabgrenzungsposten	2.661,27	1.826,27
	971.017,73	787.889,18

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	31.12.2014 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten täglich fällig		0,00	1.000,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten		281.314,96	445.196,02
3. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	35.291,07		15.917,41
b) andere Rückstellungen	41.700,00	76.991,07	105.850,00
4. Eigenkapital			
a) Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	125.000,00		125.000,00
b) Kapitalrücklage	703.575,00		200.000,00
c) Bilanzverlust	-215.863,30	612.711,70	-105.074,25
		971.017,73	787.889,18

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

der Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

	2015 EUR	2014 EUR
1. Zinserträge aus Kreditgeschäften	29.314,53	41.105,75

	2015		2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Zinsaufwendungen			468,00	138,00
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen			37,42	34,93
4. Provisionserträge			503.641,79	51.302,89
5. Provisionsaufwendungen			61.155,08	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge			84.991,67	1,90
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	363.846,37			103.200,00
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	38.224,65	402.071,02		25.800,00
b) andere Verwaltungsaufwendungen		162.737,38	564.808,40	154.118,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			94.971,14	0,00
9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-103.417,21	-190.810,91
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	-13.547,80
11. Sonstige Steuern			7.371,84	0,00
12. Jahresfehlbetrag			-110.789,05	-177.263,11
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (Vorjahr: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr)			-105.074,25	72.188,86
14. Bilanzverlust			-215.863,30	-105.074,25

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des Handelsgesetzbuchs (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Forderungen an Kreditinstitute werden zu Nennwerten bewertet.

Die Forderungen an Kunden und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Nennwerten bewertet.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Liquiditätsausschüttungen der Beteiligungen werden erfolgsneutral als Teilabgang behandelt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind ausreichend bemessen und nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages passiviert.

B. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden enthalten TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 65)

Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 0) andere Forderungen.

Beteiligungen

Ausgewiesen werden ausschließlich Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 522 (Vorjahr: TEUR 522) und Zinsforderungen in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 41), die wegen Fristenkongruenz mit laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 32) saldiert ausgewiesen werden. Des Weiteren bestehen Forderungen gegen das Finanzamt aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 14) sowie aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 44).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 402). Es sind keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten (Vorjahr: TEUR 28).

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht fällige Umsatzsteuern (TEUR 35, Vorjahr: TEUR 16). Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für die Erstellung des Jahresabschlusses und für die Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 8,

Vorjahr: TEUR 7), für die Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 22, Vorjahr: TEUR 22) sowie für ausstehende Belastungen (TEUR 1, Vorjahr: TEUR 77). Darüber hinaus beinhalten die anderen Rückstellungen Beträge für die Jahresabschlusserstellung und Finanzbuchhaltung von Kunden (TEUR 11, Vorjahr TEUR 0).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2015 von TEUR 200 auf TEUR 704 erhöht.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Bilanzverlust zum 01.01.2015	-105
- Jahresfehlbetrag 2015	-111
Bilanzverlust zum 31.12.2015	-216

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträgen resultieren im Wesentlichen aus Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Beratungskosten in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 0).

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Abschluss- und Prüfungskosten	31	34
Aufwendungen für Interne Revision	20	11
Rechts- und Beratungskosten	17	37
Aufwendungen für Gebühren	0	25
Verwaltungskostenumlage	80	39
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	15	8
	163	154

Fristigkeiten

	bis 3 Monate	3-12 Monate	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	143 (Vorjahr: TEUR 126)	0 (Vorjahr TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)
Forderungen an Kunden	204 (Vorjahr: TEUR 65)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)
Sonstige Vermögensgegenstände	618 (Vorjahr: TEUR 592)	0 (Vorjahr TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0 (Vorjahr TEUR 1)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	281 (Vorjahr: TEUR 445)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr: TEUR 0)	0 (Vorjahr TEUR 0)

C. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern beträgt im Geschäftsjahr 2015 fünf.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	22
Sonstige Leistungen	1
	23

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2015:

Herr Joachim Schmarbeck, Diplom-Betriebswirt, Hamburg,

Herr Dr. Volker Simmering, Diplom-Volkswirt, Hamburg.

Die Angaben zu den Vergütungen der Geschäftsführer wurden gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2015 waren:

Herr Dr. Christopher Schroeder, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender),

Herr Dr. Thomas Wülfing, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender),

Herr Uwe Hamann, Rechtsanwalt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr keine Vergütung.

Hamburg, den 24.3.2016

Joachim Schmarbeck

Dr. Volker Simmering

Entwicklung der Beteiligungen zum 31. Dezember 2015

	Stand am 01.01.2015 TEUR	Anschaffungskosten		Stand am 31.12.2015 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
Beteiligungen	3	0	0	3
	Stand am 01.01.2015 TEUR	Abschreibungen		Stand am 31.12.2015 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge A Zuschreibung Z TEUR	
Beteiligungen	0	0	0	0
		Buchwerte		31.12.2014 TEUR
		31.12.2015 TEUR		
Beteiligungen		3		3

Lagebericht 2015

der Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (nachfolgend: Gesellschaft), bis zum 22. Juni 2015 firmierend als Paribus Capital Management GmbH, ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft i. S. d. Kapitalanlagegesetzbuches („KAGB“). Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von inländischen Investmentvermögen (kollektive Vermögensverwaltung). Gegenstand der kollektiven Vermögensverwaltung sind

- geschlossene inländische Publikums-AIF gem. §§ 261 ff. KAGB sowie
- geschlossene inländische Spezial-AIF gem. §§ 285 ff. KAGB

welche in

- Immobilien, einschließlich Wald, Forst- und Agrarland,
- Schienenfahrzeuge, Schienenfahrzeugbestandteile und Schienenfahrzeugersatzteile,

- Vermögensgegenstände gem. § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB und
- zu Liquiditätszwecken in Wertpapiere gem. § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 lit. a) KAGB erfüllen, Geldmarktinstrumente gem. § 194 KAGB sowie Bankguthaben gem. § 195 KAGB

investieren können.

Die Gesellschaft darf Geschäfte betreiben, die zur Anlage ihres eigenen Vermögens erforderlich sind und sich an Unternehmen beteiligen oder Unternehmen gründen, wenn der Geschäftszweck des Unternehmens gesetzlich oder satzungsmäßig im Wesentlichen auf die Geschäfte ausgerichtet ist, welche die Gesellschaft selbst betreiben darf und eine Haftung der Gesellschaft aus der Beteiligung durch die Rechtsform des Unternehmens beschränkt ist. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten oder erwerben.

Die Gesellschaft hat die Erlaubnis für den Geschäftsbetrieb als Kapitalverwaltungsgesellschaft vom Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungen (BaFin) am 20. Januar 2015 erhalten.

Das Geschäft der Gesellschaft ist auf die Konzeption von geschlossenen Alternativen Investmentfonds (AIF), deren Emission und die Verwaltung der Investmentvermögen ausgerichtet.

Zukünftig wird die Gesellschaft im Wesentlichen Einnahmen aus zwei Quellen beziehen:

- Vergütungen im Zusammenhang mit der Konzeption und der Platzierung von AIF und
- Vergütungen für die laufende Verwaltung von AIF.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind somit einerseits vom platzierten Volumen der AIF abhängig, andererseits vom wirtschaftlichen Erfolg der verwalteten AIF und deren Fähigkeit, die vereinbarten Vergütungen zu zahlen. Externe Einflüsse hierauf bestehen unter anderem in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung frei verfügbaren Vermögens, der Investitionsbereitschaft privater und institutioneller Investoren in geschlossene AIF sowie der Verfügbarkeit geeigneter Mitarbeiter und Dienstleister. Auch die Höhe der Inflation kann einen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft haben, da die laufende Verwaltungsvergütung langfristig fest zu vereinbaren ist. Die vereinbarten Vergütungen könnten inflationsbedingt stark steigende Kosten der Gesellschaft ggf. nicht mehr decken.

Die Gesellschaft hat 2015 fünf eigene Mitarbeiter beschäftigt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Erholung in Deutschland und im Euro-Raum hat sich fortgesetzt. Gedämpft wird die wirtschaftliche Entwicklung durch die Wachstumsschwäche in den Schwellenländern. Der Sachverständigenrat erwartet für Deutschland eine Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % für das Jahr 2015 und 1,6 % für das Jahr 2016. Für den Euro-Raum werden Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts von 1,6 % und 1,5 % für die Jahre 2015 beziehungsweise 2016 prognostiziert.

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind geprägt durch die Neueinführung des KAGB für die Branche der geschlossenen Fonds. Nach der Neueinführung mussten sich alle Emissionshäuser aus der Branche der geschlossenen Fonds als Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der BaFin zulassen bzw. registrieren lassen. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden 23 neue externe Kapitalverwaltungsgesellschaften von der BaFin zugelassen, so sich im Dezember 2015 die Branche aus 120 externen Kapitalverwaltungsgesellschaften zusammensetzt. In 2015 wurden 33 neue geschlossene Publikums-AIF von der BaFin zugelassen. Von den vorhandenen Publikums-AIF investieren rd. 61% in Immobilien und nur rd. 2 % in Schienenfahrzeuge.

Die Gesellschaft ist unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen als Marktführer im Bereich der Konzeption und des Managements von Publikums-AIF, die in der Assetklasse Schienenfahrzeuge investiert sind, etabliert.

Im Bereich der Güterbeförderung durch Schienenfahrzeuge wurde im Kalenderjahr 2014 in Deutschland eine Beförderungsmenge in Höhe von 365.003.000 Tonnen bewegt. Es wurden 112.629 Millionen Tonnenkilometer zurückgelegt. Dabei stieg der Anteil privater Anbieter von 33,2% (2013) auf 33,6% (2014) des Gesamtmarktes. Dieser Anstieg ist bereits ein langanhaltender Prozess. Seit 2008 hat sich der Marktanteil der privaten Anbieter von 21,2% auf 33,6% in 2014 erhöht. Die Bedingungen für die Gesellschaft im Bereich der Initiierung neuer AIF im Leistungsgebiet des Schienenverkehrs scheinen daher gut.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war zum einen geprägt durch die erst spät erteilte Erlaubnis zur Aufnahme des Vertriebs für die Paribus Rail Portfolio III GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (nachfolgend: Paribus Rail Portfolio III). Diese ist erst im Oktober 2015 durch die BaFin erteilt worden, so dass hierfür nur noch TEURO 460 an Eigenkapital platziert werden konnten. Daneben konnte die Gesellschaft mit der Paribus Deutschland 05 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG erfolgreich einen Spezial-AIF auflegen, für den TEURO 3.740 an Eigenkapital platziert werden konnten. Insgesamt konnten die für das Wirtschaftsjahr 2015 geplante Platzierung von Eigenkapital in einem Umfang von TEURO 20.000 nicht erreicht werden.

Zum anderen konnten für das Wirtschaftsjahr 2015 nicht geplante Erträge im Bereich des Portfoliomanagements im Umfang von TEURO 167 erwirtschaftet werden. Die Gesellschaft war hierfür unterstützend beim Verkauf der Immobilie der SCI Erste IFF geschlossener Immobilienfonds für Frankreich tätig.

Der Geschäftsverlauf ist auch unter Beachtung der erst spät erfolgten Vertriebsgenehmigung für die Paribus Rail Portfolio III zu betrachten. Trotz dieses Umstandes konnte das Ergebnis im Vorjahresvergleich gesteigert werden, so dass der Geschäftsverlauf auf

Basis der Gesamtumstände als positiv zu werten ist.

Die Verringerung des Eigenkapitals durch den Verlust des Geschäftsjahres wurde überwiegend durch eine Erhöhung der Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin ausgeglichen.

Mit dem Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2015 ist die Geschäftsführung der Gesellschaft aus vorstehenden Gründen nicht vollumfänglich zufrieden.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Insgesamt ist das negative Jahresergebnis in Höhe von TEURO 111 wesentlich auf die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt TEURO 565 (Vorjahr: TEURO 283), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEURO 95 (Vorjahr: TEURO 0) und Provisionsaufwendungen in Höhe von TEURO 61 (Vorjahr: TEURO 0) zurückzuführen. Diese konnten durch Provisionserträge in Höhe von TEURO 504 (Vorjahr: TEURO 51), Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEURO 85 (Vorjahr: TEURO 0) und Zinserträge in Höhe von TEURO 29 (Vorjahr: TEURO 41) nur anteilig kompensiert werden.

Die Erträge der Gesellschaft setzen sich im Geschäftsjahr zusammen aus Erlösen aus Fondsmanagement- und Geschäftsführungsvergütungen des Paribus Rait Portfolio III einschließlich deren Beteiligungs- und Projektgesellschaften, der Paribus Deutschland 05 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG sowie der Paribus Renditefonds XXIV GmbH & Co. KG (TeamBank), mithin aus Erträgen aus der Laufenden Verwaltung von AIF in Höhe von TEURO 128. Daneben wurden Zinserträge in Höhe von TEURO 29 aus begebenen Darlehen, Provisionen für die Beteiligungsvermittlung in Höhe von TEURO 187 sowie Erträge in Zusammenhang mit dem Verkauf der Immobilie der SCI Erste IFF geschlossener Immobilienfonds für Frankreich in Höhe von TEURO 167 erwirtschaftet.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind geprägt durch Personalkosten in Höhe von TEURO 402. Im Vorjahr waren hier lediglich pauschalierte Kostenweiterbelastungen in Höhe von TEURO 129 angefallen. Die Personalkosten des Wirtschaftsjahres 2015 resultieren aus (anteiligen) festen Bruttovergütungen in Höhe von TEURO 364 und sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von TEURO 38; variable Vergütungen wurden nicht gezahlt und sind nicht vereinbart. Die anderen Verwaltungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEURO 163 (Vorjahr: TEURO 154), was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass Dienstleistungen, die aufsichtsrechtlich gefordert sind, im Vorjahr nur zeitanteilig und in 2015 vollständig in Anspruch genommen werden mussten.

2.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich um TEURO 393 erhöht. Ursächlich für diese Veränderung ist im Wesentlichen eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von TEURO 504, die den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEURO 111 kompensiert hat.

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEURO 281 handelt es sich um Sonstige Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen nicht verzinst werden (TEURO 279). Insgesamt sind die Verbindlichkeiten kurzfristig fällig und bestehen nur in EURO.

Rückstellungen wurden in Höhe von TEURO 77 gebildet, wobei TEURO 35 auf noch nicht fällige Umsatzsteuer entfallen. In Höhe von TEURO 42 wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gebildet.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Investitionen getätigt.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr primär mit Hilfe von Gesellschafterdarlehen bzw. Kapitalerhöhungen durch die Gesellschafterin sichergestellt, so dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage war, ihren Zahlungsverpflichtungen nach zu kommen.

Der Finanzmittelbestand hat sich ausgehend vom Vorjahr von TEURO 126 auf TEURO 143 erhöht.

Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen seitens der Gesellschafter geprägt, aus dem ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEURO 75 resultiert.

Daneben wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEURO - 57 sowie ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEURO - 1 erwirtschaftet.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde wie im Vorjahr eine Umwandlung von aufwandswirksam erfassten Verbindlichkeiten in Eigenkapital seitens der Gesellschafter beschlossen, so dass neben zahlungswirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklage um TEURO 75 auch eine zahlungsunwirksame Erhöhung der Kapitalrücklage um TEURO 429 vorgenommen wurde.

Die Eigenmittelunterlegung für das Geschäftsjahr 2016 durch Bankguthaben darf gem. KAGB nicht unter TEURO 141 liegen, während für das Geschäftsjahr 2015 TEURO 125 vorzuhalten waren.

2.3.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum Stichtag geprägt durch kurzfristig fällige Bankguthaben in Höhe von TEURO 143, Forderungen an Kunden in Höhe von TEURO 204 sowie sonstiger Vermögensgegenstände in Höhe von TEURO 618, die im Wesentlichen auf verzinsliche Darlehensforderungen in Höhe von TEURO 522 sowie Zinsforderungen auf das Darlehen in Höhe von TEURO 71 entfallen.

Daneben bestehen in den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegen das Finanzamt aus Ertrags- und Verbrauchssteuern in Höhe von TEURO 24.

Die Vermögenswerte der Gesellschaft sind geprägt von kurzfristigen Forderungen; langfristig angelegte Vermögenswerte sind lediglich in den Beteiligungen, die aus Kommanditanteilen an den vier Gesellschaften des Paribus Rail Portfolio III in Höhe eines Nennwertes von jeweils € 1.000 resultieren, zusammengefasst. Dem steht ausreichend langfristig gebundenes Kapital gegenüber.

2.3.4 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft konnte in 2015 rd. 82% (Vorjahr: 55%) ihrer gesamten Erträge (ohne Ertragsteuern) mit Vergütungen aus Provisionen (hierunter fallen auch Erträge aus der Vermittlung von Eigenkapital sowie aus der Unterstützung beim Verkauf der Fondsimmoblie der SCI Erste IFF geschlossener Immobilienfonds für Frankreich) erzielen. Diese Provisionserträge haben in 2015 rd. 89% (Vorjahr: 18%) der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gedeckt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag mit der Geschäftsführung dreier (Vorjahr: zweier) Fondsgesellschaften sowie dreier Tochtergesellschaften von einem AIF betraut. Einer dieser Fondsgesellschaften ist nach dem Vermögensanlagegesetz konzipiert worden, so dass die Regelungen des § 353 Abs. 1 KAGB Anwendung finden.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2015 63% nach 28% im Vorjahr.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1. Prognosebericht

Die Gesellschaft plant, im Geschäftsjahr 2016 den Vertrieb des Paribus Rail Portfolio III fortzusetzen sowie mit dem Vertrieb von zwei Immobilien-AIF zu beginnen. Dadurch soll 2016 ein besseres Jahresergebnis als 2015 erreicht werden.

Bei der Neuauflage von AIF ist die Gesellschaft allerdings auch von der gesamten Branchenentwicklung abhängig.

4.2. Risikobericht

4.2.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das alle Bereiche des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft wie auch der verwalteten AIF umfasst. Dazu wurden die Mitarbeiter entsprechend geschult, alle wesentlichen erkannten Risiken erfasst und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen kategorisiert. Die Risiken werden regelmäßig überwacht und es werden bei Erreichen festgelegter Limits geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen.

Auf Ebene der Geschäftsleitung erfolgte eine Funktionstrennung. Es bestehen nachprüfbar Definitionen von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems wird stets die Gesamtheit aller Risiken überwacht und es werden je nach Grad der Risikoeinschätzung Gegenmaßnahmen initiiert.

Um die Auswirkungen externer Schocks auf die Gesellschaft und die von ihr verwalteten Fondsgesellschaften zu untersuchen und einschätzen zu können, werden regelmäßig Stresstests durchgeführt. Hierbei werden die verschiedenen Stresstestszenarien umgesetzt und die Reaktionen hinsichtlich der Risikobewertung analysiert. Bei Bedarf werden anlassbezogene Stresstests durchgeführt.

Das Risikomanagementsystem war in 2015 keinen grundlegenden Veränderungen unterworfen.

4.2.2. Risiken

Die nachfolgende Darstellung der Risiken erfolgt bereits unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ausmaß der Risiken.

Das für die Gesellschaft bedeutendste Risiko ist das Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet insbesondere die Gefahr, dass Liquiditätseinnahmen aus der Fondsverwaltung nicht derart rechtzeitig vereinnahmt werden können, um Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der geforderten Mindesteigenmittelunterlegung für Kapitalverwaltungsgesellschaften (fristgerecht) tilgen zu können.

Ein weiteres Risiko ist das Platzierungsrisiko. Sollte die Gesellschaft, gleich aus welchem Grund (z. B. regulatorische Hindernisse seitens BaFin, geringe Marktnachfrage, geringes Angebot an Objekten für Fonds), deutlich weniger Anteile an AIF bei Anlegern und Investoren platzieren, besteht das Risiko, dass die erzielten Erträge geringer ausfallen als die laufenden Aufwendungen. Neben einem negativen Jahresergebnis würde dies auch das inhärente Liquiditätsrisiko nach sich ziehen. Dies könnte dazu führen, dass kurzfristige fällige Verbindlichkeiten durch die vorhandene Liquidität nicht ausgeglichen werden können.

Sollte die Liquidität der Gesellschaft jedoch kurzfristig nicht sichergestellt bzw. gefährdet sein, würde die Gesellschafterin jederzeit weitere Liquiditätseinlagen in das Vermögen der Gesellschaft leisten.

Zur Sicherung der Mindesteigenkapitalunterlegung werden die Forderungen an Kreditinstitute regelmäßig überwacht und ggf. drohende Defizite aufgezeigt. Auch in diesem Fall ist die Gesellschafterin bereit, jederzeit weitere Liquiditätseinlagen in das Vermögen der Gesellschaft zu leisten.

Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Kontrahenten-Risiken sind bei der Gesellschaft nur in geringem Umfang und punktuell vorhanden. Die operationellen Risiken werden weitestgehend als unwesentlich angesehen.

Eine Prüfung des Risikomanagementsystems durch die interne Revision ist in 2014 erfolgt. Die planmäßig nächste durchzuführende Prüfung durch die interne Revision erfolgt in 2016.

Bei den Risiken sind im Vorjahresvergleich keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

4.3. Chancenbericht

Die wesentlichen Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der Platzierung von Eigenkapital für die verwalteten AIF. Es besteht die Chance, dass die Gesellschaft in der Lage ist, mehr Eigenkapital zu platzieren oder das benötigte Eigenkapital schneller zu platzieren als geplant. Sofern die Gesellschaft mehr geeignete Projekte für AIF am Markt akquirieren kann, könnte sie ggf. auch mehr AIF initiieren und platzieren, was ebenfalls zu einem besseren Ergebnis der Gesellschaft beitragen würde.

Bei den Chancen sind im Vorjahresvergleich keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

Hamburg, den 24. März 2016

Joachim Schmarbeck

Dr. Volker Simmering

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 24. März 2016

Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Joachim Schmarbeck

Dr. Volker Simmering

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und der Level2-VO liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 38 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens insgesamt und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 den gesetzlichen Vorschriften und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Im Bereich der Vermögenslage sind insbesondere die Rechnungsabgrenzungsposten richtig berechnet sowie die Bilanzposten ordnungsgemäß bewertet worden; die gebildeten Rückstellungen sind angemessen und ausreichend gebildet worden. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 25. Mai 2016

MAZARS GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Maas, Wirtschaftsprüfer

Lankheit, Wirtschaftsprüfer
